

700

600

500

400

Nutzungsbedingungen

300



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

Terms of use

200



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution 4.0 International License](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

100

100

200

300

400

500

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Seine Shakspeare-Uebersetzung soll demnächst auf Subscription erscheinen; zu diesem Zwecke liegen bereits zwei Drittel des gesammten Stoffes druckfertig vor.

VIII. The Birmingham Free Library.

Im Januar 1879 brannte in Birmingham die öffentliche und die Shakspeare-Bibliothek ab; es wurden fast 50,000 Bände zerstört. — Am 1. Juni 1882 wurde die in großartigerem Maßstabe erbaute neue Bibliothek — wiederum mit einem Bestande von 50,000 Bänden eröffnet. Auch die Shakspeare-Bibliothek ist aus der Asche erstanden, und glänzender eingerichtet als früher. — Das ist Kraft und Gemeinsinn! — Wir wünschen den Brüdern jenseit des Canals Glück zu dieser That!

IX. Eine Aufführung des Othello in Lissabon.

Nach dem Bericht der illustrierten Zeitschrift: O Occidente vom 11. und 21. Dezember 1882.

Die Nummern 143 und 144 der glänzend ausgestatteten, in Lissabon erscheinenden illustrierten Zeitschrift O Occidente (Revista illustrada de Portugal e do Estrangeiro) bringen die ausführliche Beschreibung der ersten würdigen Shakspeare-Darstellung in Portugal. Das portugiesische Publicum kannte bis dahin Shakspeare nur aus den unvollkommenen Aufführungen ausländischer Truppen. Lissabon, Porto und Coimbra hatten einige Versuche gemacht, den Othello darzustellen, aber alle waren daran gescheitert, daß nur die Hauptrolle einem gediegenen, denkenden Schauspieler anvertraut worden war, während die Nebenrollen ganz vernachlässigt wurden. Da machte es sich der rühmlichst bekannte Schauspieler Brazão vom Theater D. Maria II zu Lissabon zur Aufgabe, dasselbe Stück — Othello — in Portugal zu Ehren zu bringen. Zwei Jahre seines Lebens widmete er der Vorbereitung und reiste selbst nach England, um durch eigene Anschauung die Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit der modernen englischen Theaterschule kennen zu lernen. Durch seine begeisterten Mittheilungen über das Resultat seiner Studien wußte er allen Betheiligten die gleiche Energie und denselben Feuereifer einzuflößen, und als die Tragödie endlich nach zweijähriger Arbeit aufgeführt werden konnte, war die Darstellung eine in jeder Beziehung so vorzügliche, daß sie dem Dichter, wie der Berichterstatter schreibt, „das Bürgerrecht in Portugal erwarb.“ Der Erfolg war um so erfreulicher, als das Publicum dem Unternehmen nur wenig Sympathie entgegenbrachte. Aber vom ersten bis zum letzten Schauspieler, vom Regisseur an bis zum Decorationsmaler und Kostümier legte Jeder, wie der warmfühlende Augenzeuge es ausdrückt, „einen Theil seiner Seele“ in die Leistung, und die Wirkung war epochemachend in Portugal. Schon in dem ersten Acte besiegten die beiden Hauptdarsteller. Brazão — Othello — und João Rosa — Iago — (letzterer besonders durch seine berühmte Rede: Thu' nur Geld in deinen Beutel) die kühle Haltung des Publicums, und waren die Ovationen desselben schließlich derartig, wie sie nur der Südländer begreifen und ausführen kann. Keine Feinheit der Charaktere war den Darstellern entgangen, und Dank der vortrefflichen Uebersetzung von José Antonio de Freitas konnten sie auch von den Zuhörern gewürdigt werden. Selbst „die gewöhnliche Gleichgültigkeit des Staatsministeriums solchen Kunstleistungen gegenüber“ verwandelte sich in Anerkennung; der Staatsminister¹⁾ dankte dem Theater in einem officiellen Schreiben für die „denkwürdige Aufführung dieses dramatischen Meisterwerkes.“

¹⁾ Der Grund dieser officiellen Theilnahme ist wohl in dem Interesse zu suchen, das der König von Portugal dem englischen Dichter durch seine eigene Uebersetzung des Hamlet bewiesen hat (s. Shakspeare-Jahrbuch).